



## Österreich im Weltraum

Johannes Ortner <sup>1</sup>

<sup>1</sup> *Österreichische Gesellschaft für Weltraumfragen Ges. m. b. H. (Austrian Space Agency, ASA) in Wien*

VGI – Österreichische Zeitschrift für Vermessung und Geoinformation **82** (4), S. 329

1994

Bib<sub>T</sub>E<sub>X</sub>:

```
@ARTICLE{Ortner_VGI_199443,  
Title = {{\"}sterreich im Weltraum},  
Author = {Ortner, Johannes},  
Journal = {VGI -- {\"}sterreichische Zeitschrift f{\"}r Vermessung und  
Geoinformation},  
Pages = {329},  
Number = {4},  
Year = {1994},  
Volume = {82}  
}
```





### Österreich im Weltraum

Johannes Ortner, Wien

#### Infrastruktur der österreichischen Weltraumaktivitäten

Die heimischen Weltraumaktivitäten werden vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung koordiniert. Die Österreichische Gesellschaft für Weltraumfragen (ASA) hat dabei die Funktion einer Servicestelle des Wissenschaftsministeriums und agiert als Mittler zwischen Bund, Wissenschaft und Wirtschaft. Die Empfehlungen für die Beteiligungen an Weltraumprojekten werden von einer beratenden Kommission für Weltraumforschung und -technologie ausgesprochen und an die Bundesregierung zur Beschlußfassung weitergeleitet. Das jährliche Weltraumbudget Österreichs beträgt zur Zeit ca. 490 Mio ÖS, wovon mehr als 80% für ESA-Aktivitäten verwendet werden.

#### Beteiligung Österreichs an den Programmen der ESA

Die wichtigsten österreichischen Weltraumaktivitäten erfolgen im Rahmen der Programme der Europäischen Weltraumorganisation ESA. Die ESA Niederlassungen sind in Paris – Frankreich (Sitz und Verwaltung), Noordwijk – Holland (ESOC, Europäisches Satellitenkontrollzentrum) und Frascati – Italien (ESRIN, Europäisches Weltraumforschungsinstitut).

Die Aktivitäten der ESA umfassen die Pflichtprogramme (Wissenschafts- und Technologieprogramm, Ausbildung und Öffentlichkeitsarbeit) sowie die Wahlprogramme. Letztere beinhalten:

- Erd- und Umweltbeobachtung
- Satellitenkommunikation
- Entwicklung von Raumfahrzeugträgern
- Bemannte Raumfahrt
- Schwerelosigkeitsforschung

Bei den Wahlprogrammen liegen die Schwerpunkte der österreichischen Beteiligung

bei der Erd- und Umweltbeobachtung sowie bei der Nachrichtensatellitentechnik. Österreich ist bisher nicht an bemannten Raumfahrtprogrammen der ESA beteiligt.

Das AUSTROMIR-91 Projekt (Flug eines österreichischen Kosmonauten auf der russischen Raumstation MIR) hat allerdings Erfahrungen auf dem Gebiet der Schwerelosigkeitsforschung mit sich gebracht. Eine Kontinuität dieser Aktivitäten gewährleistet die bilaterale Zusammenarbeit österreichischer medizinischer Universitätsinstitute mit Rußland auf dem Gebiet der Biowissenschaften.

Die Industriepolitik der ESA garantiert einen Rückfluß der von der Republik Österreich geleisteten ESA Beiträge in Form von Aufträgen an die heimische Industrie und Wissenschaft. Der Rückflußkoeffizient für Österreich beträgt zurzeit 1,05. Österreich beteiligt sich zurzeit mit 1,3% (ca. 410 Mio ÖS) an den Gesamtkosten der ESA.

#### Visionen für die Zukunft

Die Zukunftsvisionen im Rahmen der ESA sind auf ein wissenschaftlich technisches Mondprogramm ausgerichtet. Dabei soll die Rückseite der Mondes auch als stabile Plattform für zukünftige astronomische Observatorien Verwendung finden. Das Programm soll in vier Phasen ablaufen:

- Fernerkundung der Mondoberfläche mit Hilfe von Satelliten
- Errichtung von permanenten Robotern auf dem Mond
- Abbau von Bodenschätzen des Mondes
- Errichtung einer bemannten Beobachtungsstation

Dieses Projekt wird einer weltweiten Zusammenarbeit bedürfen, wobei der Zeitrahmen sich über die nächsten 20 Jahre erstrecken wird.